

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, Jänner 1974

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem im Einvernehmen mit dem Französischen Kulturinstitut in Wien am Donnerstag den 17. Jänner 1974, dortselbst, Lobkowitzplatz 2 (Palais Lobkowitz), 1010 Wien, um 19,30 Uhr stattfindenden Vortrag von

Univ.-Prof.Dr.Felix KARLINGER

Vorstand des Instituts für Romanische Philologie der Universität Salzburg

"Märchen und Märchenerzähler in Südfrankreich"

Die Verbindung Südfrankreichs mit Italien und Katalonien führte bereits im Mittelalter zu Wechseleinflüssen, deren Spuren auch heute noch in der Sprache und im Volkstum nicht zu übersehen sind. Der im Gegensatz zu Nordfrankreich stärker in der Tradition verhafteten Bevölkerung bedeutet ihr Brauchtum mehr als im industrialisierten Norden. Hinzu kommt, daß im allgemeinen das Erzähl-talent in Südfrankreich stärker zu breitem Ansatz neigt, sodaß die Ge-schichten länger und farbiger ausfallen als im Norden. Außerdem ergeben sich Parallelen sowohl hinsichtlich des Temperaments der Erzähler und des Publikums mit den benachbarten Räumen in Italien und auf den beiden Inseln Korsika und Sardinien, wie auch Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Funktion des Erzählens.

Der Vortrag soll versuchen, einen Überblick zu vermitteln und einen lebendigen Einblick in die Erzählsituation, wie sie vor 10-15 Jahren war, zu geben.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss.Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Bei der nächsten Vereinszusammenkunft am Freitag, den 8. Februar 1974, wird Herr Hans HAID, Obmann des Ötztaler Heimatvereins, einen Lichtbildervortrag über "Das Ötztaler Freilichtmuseum - Planung und Aufbau" halten. Die Mit-glieder erhalten noch eine eigene Einladung.

Zur freundlichen Beachtung

Mit Beginn des neuen Jahres ist gemäß Vereinsstatuten die Zahlung des Mit-gliedsbeitrages sowie der Bezugsgebühr für das Abonnement der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" 1974 fällig geworden.

Zu diesem Zweck liegt der ersten Folge des neuen Jahrgangs dieses Nachrichtenblattes ein Erlagschein mit der Eintragung des jeweils geschuldeten Betrages bei. Die Vereinsmitglieder werden höflich gebeten, wie in den Vorjahren die Einzahlung möglichst unverzüglich vornehmen zu wollen, weil durch eine rasche Erledigung die seit dem letzten Jahr wegen der Einführung der Mehrwertsteuer beträchtlich angewachsene Arbeit des Vereinskassiers weitgehend erleichtert werden kann. Der Mitgliedsbeitrag beträgt, wie im Vorjahr, einschließlich der regelmäßigen Zusendung des zehnmal jährlich erscheinenden Nachrichtenblattes öS 40.-. Das Zeitschriftenabonnement bleibt 1974 preislich noch unverändert, obwohl sich durch neuerliche Steigerungen der Herstellungskosten beträchtliche Finanzierungsschwierigkeiten ergeben werden; lediglich die Versandgebühren, die schon längst nicht mehr kostendeckend waren, müssen hinaufgesetzt werden, sodaß das Abonnement der Zeitschrift für 1974 inklusive Postversand für Mitglieder im Inland öS 152.- und für Mitglieder im Ausland öS 160.- beträgt. Für Nichtmitglieder wurde der Jahresbezugspreis ab 1974 auf öS 216.- zuzüglich Versandkosten festgesetzt.

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die Zusammenkunft am 6. Dezember 1973 verlief in durchaus termingerechter Atmosphäre, da die "Niglofrauen" der Arbeitsgemeinschaft (Frau MELION/Korneuburg sowie Frau DEGN/Waidhofen an der Ybbs) durch großzügige Spenden von Gebäuden in Krampusform zur Gestaltung des Abends beitrugen. Aus dem Archiv der Familie KOLLER sahen wir formal interessante Objekte aus dem Raum Kärnten-Steiermark. Da unter anderem angeregt wurde, im nächsten Sommersemester eine Exkursion über zwei Tage (eventuell Mühlviertel-Waldviertel) zu unternehmen, bitte ich jetzt schon um Mitteilung, wer daran interessiert wäre. - Die nächste Zusammenkunft findet am Donnerstag, dem 24. Jänner 1974, um 17,00 Uhr (Literaturschau ab 15,00 Uhr) statt. (Schn.)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN und GRAZ. Weihnachts- und Krippenausstellungen. - Zu spät für eine Ankündigung noch vor Weihnachten erreichten uns die Mitteilungen, daß die Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum in Graz am Freitag, den 7. Dezember 1973, im Ecksaal des Joanneums eine Ausstellung "Weihnachtskrippen in der Steiermark" und das Amt der NÖ. Landesregierung (Kulturabteilung) in Wien am Freitag, den 14. Dezember 1973, im NÖ. Landesmuseum eine "Weihnachtsausstellung - Wachsarbeiten, Lebzeltmodell, Kinderspielzeug" eröffnet haben. Die Ausstellung des NÖ. Landesmuseums bleibt bis 6. Jänner 1974 zugänglich. (kb)

Institute, Archive

WIEN. Niederösterreichisches Volksliedwerk - Wiener Volksliedwerk. - Am 27. September 1905 wurde im Rahmen des ministeriell-ehrenamtlichen Unter-

nehmens "Das Volkslied in Österreich" der Arbeitsausschuß für Wien und Niederösterreich gegründet. Nach 68 Jahren verdienstvoller Sammel- und Forschungsarbeit weist heute das Volksliedarchiv für Wien und Niederösterreich u.a. einen Bestand von über 24.000 Inventarnummern an Aufzeichnungen von Volksliedern und Volkspoese und über 15.000 Nummern an Instrumentalmelodien auf. Aus organisatorischen und legislativen Gründen wurde nun am 21. September 1973 das Niederösterreichische Volksliedwerk mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Karl SCHNÜRL und am 5. Oktober 1973 das Wiener Volksliedwerk mit dem Vorsitzenden Frau Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER gegründet. Am Montag, den 19. November 1973, fand die konstituierende Sitzung des von beiden Volksliedwerken gebildeten Arbeitsausschusses unter dem Vorsitz des bereits seit 14 Jahren im Volksliedarchiv ehrenamtlich tätigen bisherigen Leiters Hauptschuldirektor Franz SCHUNKO statt. Bekannte Volkslied- und Volksmusiksammler und -pfleger haben sich in diesem Arbeitskreis die Aufgabe gestellt, die Sammelarbeit in zeitgemäßer Form fortzusetzen, das Sammelgut in wissenschaftlich geordneten Beständen bereitzustellen für die Erforschung und Auswertung aber auch für die Pflege. Das Volksliedarchiv bleibt wie bisher in den Räumen 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a. Zum Leiter des Archivs wurde der Bibliothekar der Nationalbibliothek Herbert RATHNER bestellt. (F. Schunko)

Wissenschaftliche Unternehmen, volkskundliche Dokumentation

WIEN. Schallplatte mit Volksmusik aus Tirol. - In der von Prof. Walter DEUTSCH geleiteten und vom Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien herausgegebenen Schallplattenreihe "Österreichische Volksmusik" der Österreichischen Phonotheek ist mit Ende des Jahres 1973 die Schallplatte "Volksmusik aus Tirol", gesammelt von Karl HORAK, erschienen (ÖPH 10029, Stereo/Mono, 33 1/3 UpM, Dm. 30 cm). Sie enthält Aufnahmen von authentischer Instrumentalmusik aus dem Tiroler Unterinntal, z.B. der Rinner Volksmusikanten, der Mitterhögl-Hausmusik in Kitzbühel und der Brucker Hochzeitsmusik (Zillertal) sowie Solostücke für Harfe, Hackbrett und "Hölzernes Glachter" (Xylophon). Den ausführlichen Begleittext zu der Schallplatte auf den beiden Innenumschlagseiten des Plattenschubers verfaßten Karl HORAK und Walter DEUTSCH.

Erhältlich im Handel oder im Institut für Volksmusikforschung, A-1010 Wien, Johannesgasse 8. Preis öS 99.-. (kb)

Personalien

GRAZ. Univ.-Prof. Dr. Oskar Moser 60 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER, Vorstand des Instituts für Volkskunde der Universität Graz, Vorsitzender der Österreichischen Fachschaft für Volkskunde sowie Ausschuß- und Redaktionsmitglied des Vereines für Volkskunde sowie der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, begeht am 20. Jänner 1974 seinen 60. Geburtstag, zu welchem Anlaß ihm der Verein für Volkskunde seine besten Glückwünsche entbietet.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Fred BINDER, Die Brotnahrung. Auswahl-Bibliographie zu ihrer Geschichte und Bedeutung. Ulm/Donau, Deutsches Brotmuseum e.V., 1973. 300 Seiten Offset (= Schriftenreihe des Deutschen Brotmuseums, Heft 9). (Gegliedert nach den Kapiteln: 1.Allgemeine Literatur, 2.Agrarproduktion, 3.Handel und Preisgestaltung, 4.Ernährung, 5.Mehlbereitung, 6.Bäckerei, Brot und Gebäck, 7.Hunger; einschließlich der österreichischen Literatur).

Bertl PETREI, Lebendiges Brauchtum im Burgenland. Ohne Ort (Eisenstadt), ohne Verlag, ohne Jahr (1973). 182 Seiten. Abb. darunter farbige.

Mensch und Arbeit. Man and his work. Gesamtedaktion: Christine WESSELY. Wien, Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, 1973. 276 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 16 Farbtafeln. (= Aus Österreichs Wissenschaft, früher Jahrbuch des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs). Ganzleinen öS 120.- (Mit den volkskundlichen Beiträgen von Klaus BEITL, "Schwabenkinder", Saisonwanderung und Kinderarbeit im alten Vorarlberg; Herbert STEINER, Zur Geschichte des 1.Mai; Leopold SCHMIDT, Arbeitsglaube, Arbeitsbrauch; Michael MARTISCHNIG, Arbeit und Lied; ders., Der Bergbauer; Maria HORNUNG, Berufssprachen).

Mitglieder unseres Vereines erhalten einen Rabatt von 25%.

Zeitschriftenschau

Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien CII. Band, Wien 1972: Helmut Paul FIELHAUER, Volksmedizin - Heilkulturwissenschaft. Grundsätzliche Erwägungen anhand von Beispielen aus Niederösterreich (S.114-136); - Hermann STEININGER, Richterstäbe im niederösterreichischen Viertel unter dem Wienerwald (S.136-144).

Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift, Heft 13, Innsbruck Herbst 1973: Karl GRUBER, Der Ahrner Kreuzgang nach Ehrenburg (S.1330-1343, 13 Abb.)

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1974): 18. Jänner 1974
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, Februar 1974

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladungen

1)

zu dem am Freitag, den 8. Februar 1974, im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, Wien VIII, um 18 Uhr stattfindenden Vortrag von

and.phil. Hans HAID

Obmann des Ötztaler Heimatvereins, Längenfeld/Tirol - Wien

"Das Ötztaler Freilichtmuseum - Planung und Aufbau"

Drei Merkmale kennzeichnen das im Bau befindliche Freilichtmuseum des Ötztales in Tirol: 1.) Es ist in das Gefüge einer verhältnismäßig altartig verbliebenen Ortschaft (Lehn, Gemeinde Längenfeld) einbezogen, 2.) es soll entsprechend seiner als Arbeitstitel gewählten Bezeichnung "Sozialmuseum des Bergbauernturns" eine besondere Ausrichtung erhalten, und 3.) bietet der größte Teil der zur Aufstellung vorgesehenen und vorwiegend aus dem 17. Jahrhundert stammenden Gebäude eine deutliche bauliche Geschlossenheit. Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Museums im Ötztal setzten im Jahr 1966 mit der Gründung des Ötztaler Heimatvereines ein. Im Jahr 1968 wurde im sogenannten "Othesar"-Kasten (gemauert, datiert 1665) in Unterlängenfeld ein kleines Museum eröffnet. Der eigentliche Aufbau des Freilichtmuseums setzte endlich 1971 ein, nachdem ein Haus in Lehn erworben werden konnte; es trägt im Bundwerk die Datierung 1677. Seither hat der Ötztaler Heimatverein eine Mühle aus Freistabel, eine Säge am Lehnbach, einen Pfostenspeicher (um 1690), einen Stall-Stadel (datiert 1618), einen Backofen und ein Holzhaus (Seitenflurhaus aus Sölden-Mass) erworben. Eine Flachsschwinghütte wurde in Östen sichergestellt. Insgesamt sollen etwa 16 Objekte aus dem gesamten Ötztal ausgestellt werden, teilweise im engeren Ortsbereich und teilweise am Kahrbach. Baukundlich interessant sind die Pfostenspeicher, der Ständer-Bohlenbau, der Krippenstall (Umlaufstall) und die durch die Wasserkraft betriebenen Flachsmaschinen.

2)

zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien am Mittwoch, den 20. März 1974, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege I, 4. Stock veran-

stalteten Vortrag von

Wiss.Rat Dr. Emil SCHNEEWEIS
Österreichisches Museum für Volkskunde

"Das Problem der Schalensteine in volkskundlicher Sicht"

Das weltweit verbreitete Phänomen der Schalensteine wäre ein ideales Objekt für die oft postulierte interdisziplinäre Zusammenarbeit, da es von einem einzigen Fachgebiet aus nicht zu erklären ist. Es handelt sich um verschieden große und verschieden geformte Eintiefungen auf meist im Freien befindlichen Steinen, deren Genese, Datierung und Zuordnung auf große Schwierigkeiten stößt. Die Volkskunde bemüht sich auch unter Heranziehung etwa des Volksglaubens und der Volkserzählung, das Ihrige zur Aufhellung dieser interessanten Phänomene zu leisten. Lichtbilder aus verschiedenen Gegenden sollen die theoretischen Ausführungen ergänzen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss.Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die Ordentliche Generalversammlung 1974 des Vereines für Volkskunde wird am Freitag, den 29. März 1974, stattfinden. Tagesordnung: 1.) Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1973, 2.) Kassenbericht 1973, 3.) Bestellung der Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und des Kontrollorgans, 4.) Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern, 5.) Allfälliges. Im Anschluß an die Ordentliche Generalversammlung hält der Präsident des Vereines für Volkskunde, Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold SCHMIDT, in Hinblick auf die diesjährige österreichische Großausstellung in der Schallaburg (N.Ö.) einen Vortrag zum Thema "Die Volkskultur der Renaissance in Österreich".

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die Februar-Zusammenkunft findet am Donnerstag, den 21. Februar 1974, um 17 Uhr statt (Literaturschau ab 15 Uhr). Es erwartet uns wahrscheinlich eine Exkursion in Lichtbildern nach Frankreich (Herr BOESCH). Die Zusammenkunft im März fällt mit dem oben angekündigten Vortrag zusammen, der von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde veranstaltet wird (Mittwoch, den 20. März 1974, 18 Uhr). Auskünfte usw. wie immer: Wiss.Rat Dr. Emil SCHNEEWEIS, Österreichisches Museum für Volkskunde, Bibliothek, Wien VIII, Laudongasse 19, Tel. 43 12 59. (Schn.)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Bauernhauskundliche Dokumentation im Museum des 20. Jahrhunderts. - In der Zeit vom 10. Jänner bis 3. Februar 1974 findet im Museum des 20. Jahrhunderts (Schweizergarten, Wien III) die Ausstellung "Kellerviertel Heiligenbrunn/Burgenland" statt. Im Zusammenhang mit der denkmalpflegerischen Unterschutzstellung der noch weitgehend geschlossenen Anlage des Kellerviertels von Heiligenbrunn (Stifterberg, Zeinerberg, Haargraben) im Südburgenland mit seinen strohgedeckten Blockwerkkellern und -preßhäusern wurde von den Studenten der Lehrkanzel für Kunstgeschichte und Denkmalpflege an der Technischen Hochschule Wien sowie der Arbeitsgemeinschaft für Regional- und Gemeindeplanung eine Entwicklungsstudie erarbeitet, deren wissenschaftliche Dokumentation (hauskundliche Planaufnahmen, photographische und beschreibende Aufnahme des gegenwärtigen Baubestandes und des mit der Kellerwirtschaft verbundenen Arbeits- und Freizeitlebens) in dieser Ausstellung für die Öffentlichkeit aufliegt. Ein reichlich illustrierter Faltkatalog mit Beiträgen von Alfred SCHMELLER "Über den Uhdler. Denkmalpflege im lebenden Kulturgebiet" ("Uhdler" ist die örtliche Bezeichnung für den in den Heiligenbrunner Kellern allein gekelterten und gelagerten Haustrunk) und von Friedrich BERG über die einschlägige "Aktenchronik 1963-1973" begleitet die Ausstellung, die im Verlauf dieses Jahres auch im Burgenland und in Graz zu sehen sein wird. (kb)

ENNS (OÖ.) Errichtung eines Flößereimuseums. - Das Bundesland Oberösterreich soll heuer ein weiteres Fachmuseum erhalten. Voraussichtlich im Sommer wird das Ennsereimuseum in der Taverne bei Kastenreith seiner Bestimmung übergeben. Neben dem Schiffahrtsmuseum in Grein, dem Webereimuseum in Haslach, dem Strafrechtmuseum in Scharnstein und dem Jagdmuseum in Hohenbrunn ist das Flößereimuseum die fünfte von der Landesregierung eingerichtete museale Institution.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Internationales Seminar für Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. - Das Institut für Leibeserziehung der Universität Wien führt vom 17.-20. April 1974 in Zusammenarbeit mit der "Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Leibeserziehung und des Sports (HISPA)" ein "Internationales Seminar für Geschichte der Leibeserziehung und des Sports" durch. Neben sporthistorischen Problemen mit verschiedenster Thematik wird sich das Seminar in den drei offiziellen Konferenzsprachen Deutsch, Englisch und Französisch besonders mit der Thematik "Die Leibesübung der Frau im Wandel der Zeit" befassen. Interessenten an diesem Seminar wenden sich bezüglich näherer Informationen direkt an das Sekretariat des Seminars "A-1150 Wien, Possinger-gasse 2 (Universitäts-Sport-Zentrum)".

Personalien

GRAZ-LEOBEN. Ernennung zum Ehrensensator. - Der steiermärkische Landtagspräsident Univ.-Prof.Dr. Hanns KÖREN, Vizepräsident des Vereines für Volkskunde in Wien, wurde zum Ehrensensator der Montanistischen Hochschule Leoben ernannt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Österreichische volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1970 mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren. Bearbeitet von Klaus BEITL, Elfriede GRABNER, Hans GRIESSMAIR und Maria KUNDEGRABER. Wien, Verlag des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, 1973. 154 Seiten, 812 Nummern, Personen-, Orts- und Sachregister. (= Österr.vkl.Bibliographie, Folge 6). Frz. broschiert öS 90.-, im Abonnement öS 72.- (Mitgliederbegünstigungen: siehe "Kleiner Büchermarkt").

Helge GERNDT, Vierbergelauf. Gegenwart und Geschichte eines Kärntner Brauchs. Klagenfurt, Geschichtsverein für Kärnten (in Kommission bei Rudolf Habelt Verlag GmbH Bonn), 1973. 329 Seiten, mit 14 Diagrammen im Text, 44 Abbildungen im Anhang und einer Farbtafel. (= Aus Forschung und Kunst, Band 20). Leinen öS 375.-.

KLEINER BÜCHERMARKT

Begünstigter Mitgliederbezug

Vereinsmitglieder erhalten bei Bezug der oben unter den "Neuerscheinungen" angekündigten "Österreichischen volkskundlichen Bibliographie, Folge 6: Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1970" eine Ermäßigung von 25%. Bei Einzelbezug kostet der Band somit öS 67.50 (statt öS 90.-) und im Abonnement öS 54.- (statt öS 72.-). Zu denselben Bedingungen können auch die Folgen 1-3 (1965-1967) sowie 4 (1968) und 5 (1969) nachbestellt werden. Neubestellungen sind -unter Hinweis auf die Vereinsmitgliedschaft- zu richten an: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, A-1070 Wien, oder an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1974): 23. Februar 1974
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W.HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Rat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, März 1974

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 29. März 1974, um 17 Uhr im Festsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien I, Seilerstätte 26 (ehemaliges Ursulinenkloster), stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1974 Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1973
2. Kassenbericht 1973
3. Bestellung der Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und des Kontrollorgans
4. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
5. Stiftung einer Ehrenmedaille anlässlich des 80jährigen Vereinsjubiläums 1974
6. Allfälliges

* * *

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT
Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde

Die Volkskultur der Renaissance in Österreich

Gemauerte Stockwerkshäuser auf dem Lande, darin Wohnräume mit Hinterladeröfen, die glasierte Kacheln aufweisen; Vervielfachung der Möbel in den von Laubengängen her zugänglichen Wohnräumen; Trennung vertäfelter Stuben von den Schlafkammern; Wandel des Wamses zum vorn knöpfbaren Männerrock; körperbetonende Frauenkleidung; starre Hauben, vielfach mit Metalldrahtbestückung; Bräuche und Spiele junger Menschen, vielfach Schuler, so Sternsingen, Pfingstkönigreiten, Sommer- und Winterspiele; Schwert- und Reiftänze; Fastnachtspiele mit deutschen Texten über Schwänke, die vielfach mit Schwankbüchern wandern; manches davon getragen von Bergleuten, besonders aus dem Silberbergbau, als erstem Berufsstand außerhalb der mittelalterlichen Ordnung; Gesellschaftslieder, ihre Sammlungen, Bergreihenbüchlein, Quodlibets, Schwän-

ke und andere Erzählungen in der Graphik, die sich durch den Druck verbreitet und ganze Häuser durch die Übertragung in Fresko und Sgraffito überzieht, - das sind nur einige Themen, die zeigen sollen, daß das 16. Jahrhundert das erste Zeitalter der Neuzeit ist, mit Innovationen sonder Zahl, von denen viele unter der späteren barocken Überlagerung nachgelebt haben, andere wie die Sgraffiti erst wieder aufgedeckt werden müssen. -

Der Verein für Volkskunde wird für seine Mitglieder Ende des Monats Mai 1974 eine gemeinsame Fahrt zur Besichtigung der diesjährigen Niederösterreichischen Landesausstellung "Renaissance in Österreich" in der Schallaburg veranstalten. Der Vortrag arbeitet die volkskundlichen Aspekte dieser Ausstellung heraus.

Eintritt frei!

Zum Vortrag Gäste herzlich willkommen!

* * *

Im Anschluß an den Vortrag sind die Mitglieder und Freunde des Vereines für Volkskunde zu einer geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Außenstelle "Sammlung Religiöse Volkskunst" des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien I, Johannesgasse 8 (im Gebäude der Hochschule für Musik und darstellende Kunst) herzlich eingeladen.

Bitte die verschiedenen Veranstaltungsorte für die Generalversammlung mit Vortrag und für gesellige Zusammenkunft beachten!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ. - Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die nächste Vereinsveranstaltung ist gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien geplant. Univ. - Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER, München, wird einen Vortrag über "Magisches Devotionsbrauchtum in Südosteuropa" halten. Termin: Freitag, 24. April 1974, 18 Uhr, im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege I, 4. Stock.

KURZNACHRICHTEN

Personalien

DORNBIRN. Josef Bitsche t. - Schulrat Josef BITSCHKE, Betreuer des Vorarlberger Volksliederarchivs, ist am 12.1.1974 in Dornbirn im Alter von 73 Jahren gestorben.

SALZBURG. Beförderung. - Der Wiss. Oberrat des Salzburger Museums Carolino Augusteum, Dr. Kurt CONRAD, wurde gemäß Beschluß der Salzburger Landesregierung ab 1.1.1974 in die Dienstklasse VIII und damit zum Wirkl. Hofrat befördert.

LINZ. Verleihung. - Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 22. Oktober 1973 dem Abteilungsleiter (Heimatkund) des Studios Linz des ORF Dr. phil. Rudolf FOCHLER den Berufstitel Professor verliehen.

MÜNCHEN. Geburtstag. - Prof. Dr. Torsten GEBHARD, Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und Korrespondierendes Mitglied des Vereines für Volkskunde, hat am 12. März 1974 seinen 65. Geburtstag begangen.

WIEN. Geburtstag. - Prof. Dr. Georg KOTEK, hat am 4. März 1974 seinen 85. Geburtstag begangen, zu welchem Anlaß der Verein für Volkskunde seinem wohl längstjährigen Mitglied (seit 1921) und ehemaligen Ausschußmitglied die allerbesten Glückwünsche übersandt hat.

GRAZ. Beförderung. - Der Direktor des Österreichischen Freilichtmuseums in Stübing bei Graz, Prof. Dr. Viktor Herbert PÖTLER, wurde gemäß Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung ab 1.1.1974 in die Dienstklasse VIII und damit zum Wirkl. Hofrat befördert.

SALZBURG. Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Salzburg. - Frau Senatsrat Dr. Friederike PRODINGER, Direktor des Salzburger Museums Carolino Augusteum, wurde in Anerkennung ihres volkskundlichen und wissenschaftlichen Wirkens über einstimmigen Beschluß der Salzburger Landesregierung das Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen. (Salzburger Landeszeitung Folge 52 vom 31.12.1973).

INNSBRUCK. Ernennung zum Universitätsprofessor für Musikwissenschaft. - Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 30.11.1973 den Universitätsprofessor für Musikwissenschaft an der Universität Kiel Dr. phil. Walter SALMEN zum ordentlichen Universitätsprofessor für Musikwissenschaft an der philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck ernannt. Im wissenschaftlichen Werk von Univ.-Prof. Salmen nehmen die Forschungen zum Volkslied und zur Volksmusik eine Vorrangstellung ein.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Leopold KRETZENBACHER, Kettenkirchen in Bayern und in Österreich. Vergleichend-volkskundliche Studien zur Devotionalform der cinctura an Sakralobjekten als kultisches Hegen und magisches Binden. München, Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (in Kommission bei der C.H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung), 1973. 109 Seiten, 4 Fig. im Text, 43 Abb. auf 16 Tafeln. (= Bayerische Akademie der Wissenschaften, Phil.-histor. Klasse, Abhandlungen - Neue Folge, Heft 76).

Gottscheer Volkslieder. Band 2: "Geistliche Lieder". Hg. von Rolf W. BREDNICH und Wolfgang SUPPAN. Mainz, B. Schott's Söhne Musikverlag, 1973. (= Edition Schott 6202). 392 Seiten, Noten. Leinen DM 88.-

Die Kunstdenkmäler des Gerichtsbezirkes Oberwölz. Bearbeitet von Inge WOISETSCHLÄGER-MAYER. Mit Beiträgen von Herwig EBNER und Hans FRÜHWALD. Wien, Verlag Anton Schroll u. Co., 1973. 275 Seiten, 226 Abb. (= Österreichische Kunsttopographie, hrsg. vom Institut für österreichische Kunstforschung des Bundesdenkmalamtes. Bd. XXXIX). Ganzleinen öS 560.- (mit dem volkskundlichen Beitrag von Hans FRÜHWALD: Aus der Volkskultur des Oberen Murtales, S. 28 - 46).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

Aufsätze

Franz KIRNBAUER, Die Verbreitung von Bergmannssagen in Österreich. (Montan-Rundschau 21, Wien 1973, 371-374, 2 Karten; im Anhang: Ortsverzeichnis der Bergmannssagen in Österreich, 6 Seiten hektographiert).

Leopold SCHMIDT, Probleme der Gegenwartsvolkskunde. (Anzeiger der phil. histor.-Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 110, 1973, Nr. 19, 261-282; zugleich Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Nr. 1, Wien 1974).

Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 22, 1973: L. SCHMIDT, Barocke Legendenlieder aus Österreich (1-8); - Karl HORAK, Der Volkstanz in der Umgebung von Wien (S. 9-25, Notenbeispiele); - Pauly BALDASS, Ein mittelalterliches Kirchenlied als Quelle zur Kunstgeschichte (S. 26-35); - Otto G. SCHINDLER, Über Schwert- und Reifftänze in Wiener Neustadt. Ein Beitrag zur niederösterreichischen Volkskunde (S. 36-39); - Hans HOCHENEGER, Akademische Maler-Gstanzln von 1858 (S. 40-43); - Berichte, Besprechungen von Büchern und Noten. 80 Seiten und 6 Tafeln, franz. broschiert öS 72.-, für Abonnenten und Mitglieder des Vereines für Volkskunde öS 48.- (Bestellungen an: Geschäftsführung des Österreichischen Volksliedwerkes, Fuhrmannngasse 18, A-1080 Wien VIII).

KLEINER BÜCHERMARKT

Vorzugsangebot

Arthur und Albert SCHOTT, Rumänische Volkserzählungen aus dem Banat. Märchen, Schwänke, Sagen. Neuausgabe besorgt von Rolf Wilh. BREDNICH und Ion TALOS. Bukarest, Kriterion Verlag, 1973. 335 Seiten, Ganzleinen öS 70.- (Nur beschränkte Anzahl von Exemplaren!). Bestellungen sind zu richten an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1974): 30. März 1974
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. Hr. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, April 1974

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, am Mittwoch, den 24. April 1974, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege I, 4. Stock veranstalteten Vortrag von

Univ.-Prof.Dr. Leopold KRETZENBACHER
Vorstand des Seminars für deutsche und
vergleichende Volkskunde der Universität München

"Magisches Devotionsbrauchtum in Südosteuropa"
(Mit Lichtbildern)

An- und Einbinden, Umspannen und Verknoten als Hegen, Umschließen, als Zueinanderfügen und Zusammenzwingen: das sind frühe Gegebenheiten magischen Treibens, kultischen Handelns wie sinnbildhaften Zeichensetzens aus rationaler Überlegung. Ausgehend von miterlebtem Wallfahrtsbrauch neugriechischer Devotion in und an einem Marienheiligtum auf dem Taygetos-Gebirge (Sep. 1972) mit Gürtleriten an Menschen, Ikonen und Gesamtbau, verbunden mit Opfergaben und dynamischer circumambulatio wie statisch verbleibender Kultobjekt-cinctura versucht der Vortragende anhand eigener Dokumentarbilddaufnahmen wie historischer Exkurse die Erscheinung des magischen Bindens wie des kultischen Hegens als Grundformen religiöser Verhaltensweisen zwischen früher Wortprägung, verbliebenem Denkmalbestand kettenumspannter Sakralbauten und gegenwärtigem Devotionsbrauch darzulegen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

die beiden letzten Vereinsveranstaltungen vor den Sommerferien finden statt:
1) Freitag, 7. Juni 1974, 15 Uhr: Schloßmuseum Gobelburg, 3550 Langenlois. Fest anlässlich des 80jährigen Bestehens des Vereines für Volkskunde in Wien und Eröffnung der nunmehr vollständig ausgebauten Außenstelle "Österreichische Volkskunst" des Österreichischen Museums für Volkskunde.

Bei entsprechender Nachfrage kann von Wien ein Autobus nach Gobelsburg geführt werden (Abfahrt 13 Uhr, Wien I, Schillerplatz). Interessenten mögen sich bitte vormerken lassen. Fahrpreis ca. S 50.-.

2) Samstag, 22. Juni 1974, 8 Uhr: 29. Studienfahrt zur Besichtigung der NÖ. Landesausstellung 1974 "Renaissance in Österreich" in der Schallaburg. Auch für diese Studienfahrt werden bereits Anmeldungen entgegengenommen. Fahrpreis ca. S 70.-. (Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, Tel. 43 24 94).

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die Zusammenkunft am 21. Jänner verlief bei gutem Besuch sehr anregend. Nach dem kurzen, aber inhaltsreichen Referat von Herrn BOESCH mit interessanter typologischer Problemstellung brachte Dr. BERGER gewissermaßen als Ergänzung dazu einen guten Querschnitt durch den französischen Bestand an einschlägigen Denkmälern. Herr LANDRICHTER wies ein echtes Marterlbild von einem Bildbaum in natura vor, wobei über Fragen der Restaurierung bzw. Erneuerung diskutiert wurde.

Wegen Termenschwierigkeiten im April findet die nächste Zusammenkunft erst am Donnerstag, den 9. Mai statt!

Als Vorankündigung sei vermerkt, daß am 22. Juni im Anschluß an den Besuch der Schallaburg, Flurdenkmale im Dunkelsteiner Wald besucht werden sollen, die u.a. im Vortrag am 20. März erwähnt wurden; dieser gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft gestaltete Abend war überaus gut besucht und wurde günstig beurteilt. Die Herstellung der Erfassungskarten wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wahrscheinlich in nächster Zeit in Angriff genommen. (Schn.)

KURZNACHRICHTEN

Universität, Hochschulen

WIEN. Habilitation Dr. Helmut Fielhauer. - Der Oberassistent am Institut für Volkskunde der Universität Wien, Dr. Helmut FIELHAUER, hat am 14. März 1974 mit der Probevorlesung "Volkskundliche Probleme der Heiligenverehrung in Österreich" sein Habilitationsverfahren für "Europäische Volkskunde" an der Universität Wien abgeschlossen. Thema der Habilitationsschrift: "Masken in Niederösterreich, 1. Teil: 'Mittwintermasken'". 1. Begutachter war Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER, Universität Graz.

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

GÖTTWEIG (NÖ.). Ausstellung des Graphischen Kabinetts. - Das Graphische Kabinett des Stiftes Göttweig zeigt in der Zeit vom 10. Mai bis 24. September 1974 die Kunstaussstellung "Barocke Spitzenbilder" aus dem Besitz der Göttweiger Sammlungen. Zu dieser Jahresausstellung erscheint ein wissenschaftlicher Katalog. Öffnungszeiten: täglich 9,30 bis 12,00 und 13,30 bis 17,30 Uhr. Betreuung der Kunstaussstellung und des Graphischen Kabinetts: Fr. Dr. Gregor Marin LECHNER OSB. (kb)

POTTENBRUNN (NÖ.). Zinnfigurenmuseum: Ausstellung "Die Österreichischen Bauernkriege". - Am 30. März 1974 wurde im Zinnfigurenmuseum Schloß Pottenbrunn bei St. Pölten die historische Sonderausstellung "Die Bauernkriege in Österreich" eröffnet. Die Ausstellung ist als Ergänzung der Landesausstellung "Renaissance in Österreich" auf der Schallaburg gedacht. Neben den Bauernkriegen des 16. und frühen 17. Jahrhunderts wird in der Ausstellung die Bedeutung des zeitgenössischen Bauerntums in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht eigens aufgezeigt. Bis Ende Oktober 1974.

WIEN. Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse. - Die Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse 1974 wird in der Zeit vom 11. bis 17. Mai 1974 im Messepalast, Halle E (täglich von 10 bis 20 Uhr) stattfinden. Neben den bekannten Ausstellerfirmen der letzten Jahre, die mehrfach Werke der Volkskunst ausgestellt hatten, werden heuer die Firmen Josef WINKLER, Seilergasse 14, und Inge ASENBAUM, Galerie am Graben, hinzukommen. (W.A. Siedler).

Institute, Archive

WIEN. Neukonstituierung des Niederösterreichischen und Wiener Volksliedwerkes. - Aus organisatorischen und legislativen Gründen wurde der seit dem 27. September 1905 bestehende Arbeitsausschuß im Rahmen des ministeriellen Unternehmens "Das Volkslied in Österreich" - ehrenamtliche Leiter seit 1905: Hofrat Ing. Carl KRONFUSS (1905-1923), Prof. Raimund ZODER (1923-1938), Prof. Karl M. KLIER (1938-1954), Prof. Raimund ZODER (1945-1959), Hauptschuldirektor Franz SCHUNKO (1959-1973) - am 21. September 1973 in das Niederösterreichische Volksliedwerk mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Karl SCHNÜRL und am 5. Oktober in das Wiener Volksliedwerk mit dem Vorsitzenden Frau Vizebürgermeister der Stadt Wien Gertrude SANDNER-FRÖHLICH übergeleitet. Am 19. November 1973 fand die konstituierende Sitzung des von beiden Volksliedwerken gebildeten Arbeitsausschusses unter dem Vorsitz des bisherigen Leiters Direktor Franz SCHUNKO statt.

Personalien

KAPFENBERG. (Stmk.) - Kulturpreis der Stadt Kapfenberg. - Anlässlich der Kapfenberger Kulturtage, die - nach dreieinhalbjähriger Unterbrechung - am 10. Mai 1974 eröffnet werden, wird dem Leiter des Österreichischen Freilichtmuseums in Stübing, Wirkl. Hofrat Prof. Dr. Viktor Herbert PÖTTLER, der Kulturpreis der Stadt Kapfenberg verliehen werden.

WIEN. Herder-Preise 1974. - Die mit je 20.000 DM dotierten Gottfried-von-Herder-Preise der Stiftung F.V.S. in Hamburg wurden auf Beschluß des europäischen Kuratoriums unter Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Otto DEMUS zum elftenmal vergeben. Unter den Preisträgern befindet sich der tschechoslowakische Volkskunder Ján PODOLÁK. Auf Vorschlag des jeweiligen Preisträgers erhält darüberhinaus eine begabte Nachwuchskraft des gleichen Landes ein Stipendium von umgerechnet 52.500 Schilling für ein einjähriges Studium an einer der Wiener Hochschulen. Die Preise, die der Pflege und Förderung der kulturellen Beziehungen zu den ost- und südosteuropäischen Völkern gewidmet sind, werden Anfang Mai 1974 in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften überreicht.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Atlas der deutschen Volkskunde. Neue Folge. Auf Grund der von 1920 bis 1936 durchgeführten Sammlungen im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit Gerda GROBER-GLÜCK und Günter WIEGELMANN herausgegeben von Matthias ZENDER. Lieferung 5, Karte 49-16. Marburg/Lahn, N.G.Elwert Verlag, 1973. 12 Kartenblätter.

(Inhalt: 49) Brauchtum bei Tod und Begräbnis: Die Bezeichnung des Sarges (Entwurf und Bearbeitung: H. L. COX); - 50-51) Saebrauchtum: Die Bezeichnung des Saetuches, die Bezeichnung des Saefäßes (H.L.COX); - 52-53) Volksrecht: Beschaffenheit des Verbotsszeichens und Art der verbotenen Grundstücke, Benennung der Verbotsszeichen (G.FRAUENKNECHT); - 54-56c) Volksdichtung: Lieder an den Marienkäfer I-II, Anfänge der Lieder an den Marienkäfer I-III (Gerda GROBER-GLÜCK); - 56d-58) Brauchtum bei der Heirat: Negative Angaben zur Verlobung, Bezeichnung der Verlobung, Dauer der Verlobung (L.MARTIN); - 59-60) Formeln und Deutungen zu alltäglichem Geschehen: Plötzlich Gesprächsstille in einer Gesellschaft I-II (G.GROBER-GLÜCK). Jeweils mit Einbeziehung der in Österreich gesammelten Angaben).

Handbuch des Volksliedes. Band I: Die Gattungen des Volksliedes. Hg. von Rolf Wilhelm BREDNICH, Lutz RÖHRICH, Wolfgang SUPPAN. München, Wilhelm Fink Verlag, 1973. 967 Seiten, Notenbeispiele, 41 Abbildungen. (= Motive. Freiburger Folkloristische Forschungen, Band 1/1).

(Unter Einbeziehung der österreichischen Volksliedüberlieferung. Österreichische Beiträge: Leopold KRETZENBACHER, Legendenlieder, S. 323-342; - Klaus BEITL, Schnaderhüpfel, S. 617-677, Notenbeispiele, Abb. 31-36).

Brauch und seine Rolle im Verhaltenscode sozialer Gruppen. Eine Bibliographie deutschsprachiger Titel zwischen 1945-1970. Hg. von Ingeborg WEBER-KELLERMANN. Marburg/Lahn, Arbeitsgruppe für vergleichende Ethnosoziologie, 1973. (= Marburger Studien zur vergleichenden Ethnosoziologie, Bd. 1). 231 Seiten. Paperback DM 10.- (Mit Einbeziehung der österr.Literatur).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1974): 4. Mai 1974

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W.HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Rat Dr.Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturstamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, Mai 1974

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1)

zu der am Freitag, den 7. Juni 1974, um 15 Uhr im Schloß Gobelsburg bei Langenlois stattfindenden

Feier zum achtzigjährigen Bestehen
des Vereines für Volkskunde in Wien

mit erstmaliger Verleihung der zu diesem Anlaß gestifteten

Michael-Haberlandt-Medaille

für besondere Verdienste um die österreichische Volkskunde sowie Eröffnung der Gesamtaufstellung

Volkskunst aus Österreich
im Schloßmuseum Gobelsburg

Zufahrt zum Barockschloß Gobelsburg von Wien über Bundesstraße 3 (Abzweigung bei Hadersdorf am Kamp) oder mit der Franz-Josefs-Bahn/Kamptalbahn. Der Verein für Volkskunde führt außerdem einen Mietautobus der Post von Wien nach Gobelsburg und zurück:

Abfahrt: Freitag, 7. Juni 1974, pünktlich 13 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.

Rückkehr: gegen 20 Uhr.

Fahrtpreis: S 60.-.

Anmeldung: wenn nicht schon erfolgt, möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 42 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Nur noch 10 verfügbare Sitze!

2)

zu der am Samstag, den 22. Juni 1974 stattfindenden

29. Studienfahrt
Schallaburg und Dunkelsteinerwald

mit Besichtigung der Niederösterreichischen Landesausstellung 1974 "Renaissance in Österreich", der Kirche von Mauer bei Melk (Flügelaltar) sowie einiger Flurdenkmale im Dunkelsteinerwald. Die Studienfahrt wird gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung durchgeführt.

Abfahrt: Samstag, 22. Juni 1974, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.
 Rückkehr: zwischen 18 und 19 Uhr.
 Fahrpreis: S 90.- (Studenten S 70.-) einschließlich Ausstellungseintritt.
 Anmeldung: wenn nicht schon erfolgt, möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Nur noch 10 verfügbare Plätze!
 Gelegenheit zum Mittagessen in Melk vorgesehen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
 Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
 Präsident

* * *

Vorankündigung

Das Österreichische Museum für Volkskunde bereitet die Ausgestaltung von Schloß Raabs an der Thaya, Niederösterreich, als "Märchenmuseum" vor. Die neue Außenstelle des Museums, die zunächst in sieben Räumen des Schlosses eingerichtet wird, soll noch Anfang Juli 1974 eröffnet werden (voraussichtlicher Termin Freitag, 5. Juli 1974). Die Vereinsmitglieder, die zu dieser Museumseröffnung herzlich eingeladen sind, werden mit dem nächsten Nachrichtenblatt noch genau verständigt. Es wird wieder ein Mietautobus der Post von Wien nach Raabs und zurück geführt werden.

* * *

Hinweis

Als Sonderdruck aus der Schriftenreihe "Österreichs Museen stellen sich vor" (Folge 3, Wien 1974) des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ist soeben der Beitrag über "Die Außenstellen des Österreichischen Museums für Volkskunde: Ursulinenkloster in Wien und Schloßmuseum Gobelsburg" von Leopold SCHMIDT erschienen. Der Sonderdruck im Umfang von 16 Seiten und mit 2 Abbildungen liegt zum Preis von S 10.- an der Kasse des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 17, 1080 Wien, auf und kann auch an derselben Adresse schriftlich angefordert werden.

KURZNACHRICHTEN

Volkskundliche Dokumentation

NIEDERÖSTERREICH. Erhebung der Hauszeichen in Niederösterreich. - Unter der Leitung von Volksschuldirektor Herbert LOSKOTT hat die Arbeitsgemeinschaft der n.ö. Heimatforscher mit der systematischen Erfassung der Hauszeichen und Hausinschriften Niederösterreichs begonnen. Zu den Hauszeichen zählen Fresken, Sgraffiti, Reliefs, Friese, Nischenplastiken, Gewerbezeichen usw. Hinzukommen bei der Erhebung auch die Hausinschriften. Es wurden für diese Aktion genormte Karteikarten gedruckt, die allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Personen, die an dieser Aktion interessiert sind und mitarbeiten wollen, mögen sich unmittelbar an Direktor Herbert LOSKOTT, A-3184 Aigen bei Raabs (Tel. 02846/424) wenden. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

GROSSRUSSBACH (Niederösterreich). - Forschungsseminar "Zur musikalischen Volksüberlieferung im Weinviertel". - Das Niederösterreichische Bildungs- und Heimatwerk zusammen mit dem Bildungsheim Großrußbach, dem Institut für Volksmusikforschung Wien und dem ORF-Studio Niederösterreich veranstalten vom 12. bis 15. Juni 1974 im Bildungsheim Großrußbach, Niederösterreich, ein Forschungsseminar "Zur musikalischen Volksüberlieferung im Weinviertel". Programm: Mittwoch, 12. Juni (Beginn 16 Uhr): a.o. Prof. Walter DEUTSCH, Begrüßung und Bericht; Reg. Rat Hans GRUBER, Eröffnung des Seminars; HR Univ. - Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, Eröffnungsreferat "Zur Geschichte des Volksliedes im Weinviertel"; Univ. - Doz. Dr. Helmut FIELHAUER, "Der Pfingstkönig von Patzmannsdorf. Bericht, Vergleich und Filmdokumentation". - Donnerstag, 13. Juni: Bischofvikar Prälat Franz STUBENVOLL, "Proben geistlicher Lieder aus dem Weinviertel"; Gerlinde HAID, "'Wachet auf ihr Christen alle...!' Beiträge zum Brauchtumlied im Weinviertel"; Akad. Restaurator Ludwig NEUSTIFTER, "Zur volksmusikalischen Situation in Falkenstein - mit besonderer Berücksichtigung des Kreuzwegsingens"; Abendmesse mit geistlichen Volksliedern. - Freitag, 14. Juni: Dr. Werner GALLER, "Ratschen und Ratschenbuben im Weinviertel"; Dr. Helga THIEL, "Zur musikalischen Volksüberlieferung in Hohenruppersdorf"; OSR Prof. Herbert LAGER, "Zur Tanzüberlieferung im Weinviertel"; Wiss. Rat Dr. Emil SCHNEEWEIS, "Bildstock, Bildwerk, Brauch und Lied". - Samstag, 15. Juni: Wenzel MAX, "Volksliedforschung in Südmähren"; Günter RICHTER, "Zur volksmusikalischen Überlieferung der Slowaken im Weinviertel"; Verabschiedung (13 Uhr). Auskünfte und Anmeldung beim Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, 1010 Wien.

ST. PÖLTEN (Niederösterreich). Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1974. - Die diesjährige Tagung für Volkskunde in Niederösterreich wird am (TT.), 12. und 13. Oktober 1974 im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten abgehalten werden. Zum Tagungsthema "Die niederösterreichische Volkstracht" werden u.a. Frau Prof. Dr. Helene GRÜNN, Hofrat Univ. - Prof. Dr. Franz LIPP und Hofrat Univ. - Prof. Dr. Leopold SCHMIDT Referate halten.

Personalien

WIEN. Wechsel in der Leitung der niederösterreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde. - Mit Anfang des Jahres 1974 ging die Leitung der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk aus den Händen von Frau Prof. Dr. Helene GRÜNN an Frau Prof. Dr. Martha SAMMER über. Frau Prof. GRÜNN, die in den dreizehn Jahren ihres Wirkens für die Arbeitsgemeinschaft vor allem die bleibende Einrichtung der jährlichen Tagungen für Volkskunde in Niederösterreich und die gediegene Schriftenreihe "Niederösterreichische Volkskunde" mit bisher 8 Bänden geschaffen hat, war stets um eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde in Wien bemüht, was den gemeinsamen Anliegen des Faches im allgemeinen und den zahlreichen Gemeinschaftsunternehmungen im besonderen stets zugute gekommen ist. An die Begrüßung von Frau Prof. SAMMER in ihrer neuen Funktion knüpft sich die Hoffnung fortgesetzten Zusammenwirkens. Und Frau Prof. GRÜNN gehört unser Dank. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Wörterbuch der deutschen Volkskunde. Begründet von Oswald A. ERICH und Richard BEITL. Dritte Auflage neu bearbeitet von Richard BEITL und Mitarbeit von Klaus BEITL. Stuttgart, Alfred Kröner Verlag, 1974. 1005 Seiten, 43 Abbildungen und 18 Karten. (= Kröners Taschenausgabe, Band 127). Ganzleinen DM 43.-, öS 272.-

Festgabe für Oskar Moser. Beiträge zur Volkskunde Kärntens. (Hg. Franz KOSCHIER). Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1974, 160 Seiten, Abb. (= Kärntner Museumsschriften, 55). Broschiert öS 180.- (Inhalt: Zum Geleit; - Franz KOSCHIER, Univ.-Prof. Dr. Oskar Moser - ein Sechziger, S. 9-12, 1 Abb.; - Josef HÖCK, Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten von Oskar Moser, S. 13-25; - Sepp WALTER, Das letzte Lavamünder Faschingsbe-graben, S. 27-41, 2 Kartenskizzen; - Richard WOLFRAM, Die Osterbräuche in der Gottschee, S. 43-67; - Franz LIPP, Pferderennen, Ringelstechen und Faßreiten auf einem oberösterreichischen Lederranzen, S. 69-79, 3 Abb.; - Elfriede GRABNER, Der Mensch als Arznei, S. 81-95, 3 Abb.; - Leopold KRETZENBACHER, Sylvester Wietinger/Metnitz und die Krise des Kärntner Volksschauspiels zu Beginn des 20. Jahrhunderts, S. 97-117; - Karl HAIDING, Ein Ennstaler Zeugnis zum Schwert- und Reifтанze der Bergknappen, S. 119-130, 5 Abb.; - Kurt CONRAD, Probleme der Scheunenforschung im Lande Salzburg, S. 131-139; - Franz KOSCHIER, "Es ranken Blumen aus Herzen, es hü-ten Hirsch und Pfau". Zur Kärntner Kreuzstickerei, S. 141-159, 24 Abb.).

Franz Carl LIPP. Bemalte Gläser. Volkstümliche Bildwelt auf altem Glas. Ge-schichte und Technik. München, Verlag Georg D.W. Callwey, 1974. 188 Sei-ten, 249 Schwarzweißabbildungen auf Tafeln, XVIII Farbtafeln, zahlreiche Zeichnungen im Text. Leinen DM 78.-

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1974): 25. Mai 1974

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schrift-leiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, Juni 1974

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 5. Juni 1974, stattfindenden

30. Studienfahrt

Märchenmuseum Schloß Raabs
und "Maximilian von Mexiko"-Ausstellung
auf Burg Hardegg

Das Märchenmuseum Schloß Raabs an der Thaya wurde als die nunmehr dritte Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien in zunächst sechs restaurierten Räumen des Felsenschlosses Raabs eingerichtet. Die Eröffnung findet am Freitag, den 5. Juli 1974, um 11 Uhr statt.

Abfahrt: Freitag, 5. Juli 1974, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Fahrtpreis: S 100.- (einschließlich Ausstellungseintritt).

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien.

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Verleihung der Michael Haberlandt-Medaille

Die vom Verein für Volkskunde in Wien mit Beschluß der Ordentlichen Generalversammlung vom 29. März 1974 gestiftete "Michael Haberlandt-Medaille" für besondere Verdienste um die österreichische Volkskunde namentlich um den Verein und um das Österreichische Museum für Volkskunde wurde im Rahmen der Feier zum 80jährigen Bestehen des Vereines für Volkskunde am 7. Juni 1974 in der Museumsaußenstelle Schloß Gobelsburg erstmals verliehen. Die Auszeichnung erhielten der Altpräsident des Vereines Univ.-Prof. Dr. Richard PITIONI, Prof. Dr. Georg KOTEK, Prof. Dr. Richard BEITL, Ministerialrat Dr. Carl BLAHA und Geistl. Rat Pater Bertrand BAUMANN. Die Michael Haberlandt-Medaille ist aus Silber (900/1000 fein) und hat einen Durchmesser von 50 mm. Die Vorderseite bringt das Porträt des Begründers des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde Michael HABERLANDT von dem Medailleur Heinz KLARMÜLLER und die Umschrift "Michael Haberlandt 1860 - 1940 / Verein für Volkskunde"; die Rückseite ist für den besonderen Widmungstext freigehalten.

Hinweis

Mit Vollendung der Gesamtaufstellung der Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde in Schloß Gobelsburg ist auch der Katalog "Schloßmuseum Gobelsburg" von Leopold SCHMIDT als Band XIV der Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde erschienen (Wien, Im Selbstverlag des ÖMV, 1974. 96 Seiten, XV Farbtafeln und 48 Schwarzweißabb. auf Taf.). Preis öS 40.-. Zu beziehen auch an der Kasse des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, oder auf schriftliche Bestellung.

BERICHT

Märchenmuseum Schloß Raabs

Die Burg Raabs, hoch über der Thaya gelegen, hat seit zwei Jahren einen neuen Besitzer, den Schweizer Willy ENK aus Luzern. Herr Enk bemüht sich, die seit vielen Jahren innerlich recht unansehnlich gewordene Burg mit neuem Leben zu erfüllen. Ein Teil der ungemein zahlreichen Zimmer, Säle und Gänge des Schlosses sollen zu einem "Märchenmuseum" ausgestattet werden. Als Kern dieses Vorhabens ist nun vom Österreichischen Museum für Volkskunde eine Gruppe von einstweilen sechs Räumen im II. Stockwerk, die von einem eigenen Stiegenabsatz aus gut zugänglich sind, die gut beleuchtet und freundlich erscheinen und vom Besitzer auch gereinigt, frisch ausgemalt usw. wurden, zum wissenschaftlichen Hauptstück dieses Märchenmuseums ausgestaltet worden. Die Räume umfassen 1. Zeugnisse zur Sage (Bilder und Karten) vor allem in Niederösterreich und Wien; 2. im "Grimm-Saal" Bilder zur Geschichte der Märchenforschung, Porträts nach Romantiker-Zeichnungen, Kopien von Gemälden von Schwind und von Zeichnungen von Ludwig Richter, sowie Märchenliteratur; 3. Zeugnisse zur "Verkehrten Welt", einem Kernstück aller Volkserzählung. Hier sind Kopien nach Originalen des Museums (Obermillner-Krüge, Lebzeltenmodel) im besonderen Ausmaß herangezogen worden; 4. Legenden- und Märchenforschung: Für die Legenden sprechen die Großphotos nach barocken Andachtsbildern, sowie einige Originale (hl. Kummernis, Vision der Hirtin Domenica Targa), für die Sagen- und Märchenforschung in Österreich die photographischen Porträts von besonders markanten Vertretern; 5. im Raum "Die Antike und ihre Nachwirkungen" werden Photos von attischen Vasen gezeigt, die märchenhafte Motive aufwiesen, dann volkstümliche Darstellungen aus dem Klassizismus, beispielsweise Grödner Holzplastiken, und Motivverbreitungskarten dazu; 6. im Raum "Märchen, Volksbuch, Graphik" weisen Kopien nach Wiener Volksbüchern des 19. Jahrhunderts ebenso wie Kopien von Neuruppiner Bilderbogen usw. auf die verschiedenen Vermittlungsmöglichkeiten des Volkserzählgutes hin. Die Aufstellung soll in anschließenden Räumen noch weiter ausgebaut werden.

Schdt.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

STAINZ (Stmk.) Eröffnung der Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums. - Am 12. Juni wird die 1968 unter dem Titel "Steirisches Bauernmuseum" gegründete Außenstelle des Steirischen Volkskundemuseums im Schloß Stainz in der Weststeiermark eröffnet. Die Gründung geht auf eine Anregung von Hanns KOREN im Anschluß an die Landesausstellung "Der Steirische Bauer" zurück, die auch der Anlaß zur Namensgebung war. Der eigene Name ist nun auf Wunsch der Joanneumsdirektion fallen gelassen worden.

Als erster Teil der 1700 m² umfassenden Museumsräume wird das erste Stockwerk eröffnet, in dem ein Querschnitt durch das Sammelgebiet der Außenstelle gezeigt wird (Arbeit, Wirtschaft, Nahrung). Ein Raum ist Erzherzog Johann und seiner Bedeutung für die steirische Landwirtschaft gewidmet. Der Erzherzog hat 1840 Schloß Stainz gekauft und - wie den Brandhof und das Weingut Pikern bei Marburg - als Musterwirtschaft ausgebaut. Der sachliche Zusammenhang ist damit gegeben. Es wird außer Reproduktionen von Archivalien eine Auswahl von Gerätemodellen gezeigt, die für die Steirische Landwirtschaftsgesellschaft, deren Initiator und Förderer der Erzherzog war, angeschafft wurden.

Als Abschluß der Folge von neuen Ausstellungsräumen wird ein Einblick in die weststeirische Wohnkultur geboten; als bemerkenswertes Objekt konnte eine bemalte Stübeldecke von 1794-1796 erworben und eingebaut werden.

(Maria Kundegraber)

KASTENREITH-WEYER (O.Ö.). Eröffnung des Ennsmuseums. - Am 8. Juni 1974 findet die Eröffnung des neuen Ennsmuseums, Flößertaverne Kastenreith-Weyer, statt. Das Konzept dieses Museums stammt von W. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz LIPP, dem auch seitens des O.Ö. Landesmuseums die wissenschaftliche Leitung übertragen war. Das neue Ennsmuseum bringt einen Querschnitt durch die Natur- und Kulturgeschichte mit besonderer Betonung des Eisenwesens und der Ennsschiffahrt, der Volkskultur und Wirtschaft des Ennsraumes unter besonderer Berücksichtigung des oberösterr. Ennstales südlich Steyr.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

STROBL (Salzburg). Arbeitstagung des Österreichischen Volksliedwerkes. - Unter dem Thema "Sammelarbeit in der Gegenwart - Material und Methoden" wurden auf der Arbeitstagung des Österreichischen Volksliedwerkes vom 26. bis 29. Mai 1974 in Strobl die Hauptaufgaben des Österreichischen Volksliedwerkes, insbesondere das Sammeln, Archivieren und Publizieren, in Hinblick auf die heutigen Arbeitsmethoden grundlegend besprochen. Unter dem Vorsitz von Prof. Karl HORAK wurden folgende Referate gehalten: Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, Volksliedforschung und Gegenwartsvolkskunde; - Arnold BLÖCHL, Sammeln, Archivieren, Publizieren heute; - ao. Prof. Walter DEUTSCH, Wissenschaftliche Aspekte der Sammelarbeit; - o. Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN, Probleme der Transkription und Edition von Volksliedern; - Prof. Karl HORAK, Zusammenfassung. Die Arbeitsausschüsse der Länderarchive des Österreichischen Volksliedwerkes waren an der Arbeitstagung mit jeweils mehreren Teilnehmern vertreten. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

Personalien

WIEN - GOBELSBURG (NÖ.). Hohe Auszeichnung für Geistl. Rat P. Bertrand Baumann. - Geistl. Rat P. Bertrand BAUMANN, Administrator des Weingutes Gobelsburg des Zisterzienserstiftes Zwettl und Initiator der Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde im Schloßmuseum Gobelsburg, wurde am 29. Mai 1974 von Frau Bundesminister Dr. Hertha FIRNBERG das vom Bundespräsidenten verliehene Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse überreicht.

WIEN. Wahl zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. - Die philosophisch-historische Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat in ihrer feierlichen Sitzung vom 15. Mai 1974 den Professor für Volkskunde an der Universität Freiburg im Breisgau Dr. Lutz RÖHRICH zu ihrem korrespondierenden Mitglied im Ausland gewählt.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Gregor Martin LECHNER, Barocke Spitzenbilder. Katalog Graphisches Kabinett Stift Göttweig, Jahresausstellung 1974 (10. Mai bis 24. September). Stift Göttweig/Niederösterreich, Selbstverlag 1974. 52 Seiten, 12 Abbildungen, 1 farbiges Titelbild. (= 21. Ausstellung des Graphischen Kabinetts und der Kunstsammlungen).

Ludwig TOTH, Volkskundliche Wanderung durch Großpetersdorf (Burgenland). Großpetersdorf, Verleger Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A. B. (A-7503 Großpetersdorf, Blumentalstraße 28), 1973. 41 Seiten, 53 Abb. (hektografiert). (= Sondernummer II des "Gemeindeboten der Evangelischen Pfarrgemeinde Großpetersdorf").

Aufsätze

Richard WOLFRAM, Das Nikolausbrauchtum in Tirol. Bestand, Raumbilder und Zeitschriften. (Tiroler Heimat Bd. 35, Innsbruck-Wien 1971, ersch. 1974, S. 127-179, 5 Verbreitungskarten).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1974): 31. August 1974
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturrates der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, September 1974

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 21. September 1974, stattfindenden

31. Studienfahrt in das Weinviertel

mit Besuch des vorgeschichtlichen Museums in Asparn an der Zaya und des neuen Museums Alte Hofmühle in Hollabrunn (Keramik-Sammlung, Studentengeschichtliche Sammlung, Franz von Zülow-Sammlung mit Gemälden und kunstgewerblichen Gegenständen aus dem Schaffen des "Malers des Weinviertels" sowie Ausstellung "Schmiedekunst in Österreich" des Österreichischen Museums für angewandte Kunst)

Abfahrt: Samstag, 21. September 1974, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, I. Wien 1010.

Rückkehr: gegen 18 Uhr

Fahrtpreis: S 80.- (einschließlich Museumseintritte)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15, 1080 Wien.

Gelegenheit zum Mittagessen in Hollabrunn vorgesehen.

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ. - Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde veranstaltete Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1974 findet vom 11. bis 13. Oktober 1974 unter der Leitung von Prof. Dr. Martha SAMMER in St. Pölten statt. Tagungsthema: Niederösterreichische Volkstracht. Die Bekanntgabe des ausführlichen Tagungsprogrammes erfolgt im nächsten Nachrichtenblatt.

Hinweis

Zur Eröffnung der Außenstelle "Märchenmuseum Schloß Raabs" (vgl. VIÖ IX: 6, S. 22) konnte das Österreichische Museum für Volkskunde den ersten Band einer neuen Schriftenreihe "Raabser Märchen-Reihe" vorlegen. Der erste Band mit dem Titel "Wunder über Wunder. Gesammelte Studien zur Volkserzählung", herausgegeben von Leopold SCHMIDT, enthält Wiederabdrucke bzw. Erstver-

öffentlichungen von Beiträgen zur österreichischen Erzählforschung von Klaus BEITL, "Die Sagen vom Nachtvolk. Untersuchung eines alpinen Sagentypus", Karl HAIDING, "Kaiser Josef II. in der Volkserzählung. Ein obersteirischer Schwank und seine Zusammenhänge", Leopold KRETZENBACHER, "Meisterdieb-Motive: I. Anton Bruckner und die Lichterkrebse; II. Frühe italienische und französische Zeugnisse zum Humanistenschwank vom Betrug mit den Lichterkrebsen"; Elfriede LIES, "Drei Erzählungen über den hl. Petrus am Weinberg, aufgezeichnet im steirischen Sulmtal", Adolf MAIS, "Eine Sammlung von König-Ottokar-Sagen aus dem Viertel unter dem Manhartsberg im Jahre 1813", Elfriede MOSER-RATH, "Der Hehmann. Herkunft und Bedeutung einer Waldviertler Sagengestalt", Leopold SCHMIDT, "Die Brüder Grimm und der Entwicklungsgang der österreichischen Volkskunde", und Emil SCHNEEWEIS, "Das Motiv der 'Feindlichen Brüder' an verschiedenen Flurdenkmalen in Niederösterreich, nebst einigem Vergleichsmaterial". Weitere bibliographische Angaben zu diesem Band in Taschenbuchformatsiehe unter der Rubrik Neuerscheinungen!

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KITTSEE (Burgenland). Ethnographisches Museum. - Das seit dem Frühsommer für den allgemeinen Besuch geöffnete Ethnographische Museum im Schloß Kittsee kündigt neben seiner ständigen Schausammlung zur Volkskunde Ost- und Südosteuropas die Sonderausstellung "Volkskunst der Siebenbürger Sachsen", "Eine österreichische Künstlerin sieht Südosteuropa", "Volksmusikinstrumente der Balkanländer" und "Haberlandt-Dokumentation" an. Das Österreichische Museum für Volkskunde hat dem Ethnographischen Museum rund 1000 Gegenstände aus seiner osteuropäischen Kollektion als befristete Leihgabe zur Verfügung gestellt. Die Besichtigung des Schloßmuseums in Kittsee ist möglich jeweils am Donnerstag und Freitag von 11 bis 13 und von 14 bis 16 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.(kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SCHLOSS PUCHBERG bei Wels (Oberösterreich). - 10. Seminar für Volksmusikforschung. - Das Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien veranstaltet zusammen mit dem ORF-Studio Oberösterreich, dem Amt der OÖ. Landesregierung und dem OÖ. Volksliedwerk vom 7. bis 12. Oktober 1974 in Schloß Puchberg bei Wels sein 10. Seminar für Volksmusikforschung. Das Thema dieser Veranstaltung lautet: "Die musikalische Volkskultur in Oberösterreich". Das Tagungsprogramm sieht im einzelnen vor: Montag, 7. Oktober: a.o. Prof. W. DEUTSCH, "Begrüßung und Bericht"; Prof. Dr. R. FOCHLER, "Sinn und Aufgaben volksmusikalischer Sammlungen, dargestellt am Beispiel des OÖ. Volksliedwerkes"; w. Hofrat Dr. K. PÖMER, "Grüßworte der OÖ. Landesregierung"; Intendant H. HIRNER, "Eröffnung"; w. Hofrat Univ.-Prof. Dr. F. LIPP, Eröffnungsreferat "Volksmusik-Landschaften in OÖ."; - Dienstag, 8. Oktober: Univ. Prof. Dr. R. FLOTZINGER, "Belege zum Alter des Ländlers"; a.o. Prof. W. DEUTSCH, "Materialien

aus OÖ. in der Sonnleithner-Sammlung (1819)"; emer.o.Prof.Dr.F.WOLFRAM, "Tanz und Musik bei den oö.Siedlern in den Sprachinseln"; o.Prof.Dr.W.SUPPAN, "Volksmusikaufzeichnungen aus Deutsch-Mokra in der Karpato-Ukraine: Eine Quelle für das Liedgut des oö.Salzkammergutes im 18.Jahrhundert"; - Mittwoch, 9.Oktob: A.BLÖCHL, "Das geistliche Lied in OÖ. mit besonderer Berücksichtigung des Kar- und Osterwochenliedgutes"; Dr.H.THIEL, "Zur Situation des erzählenden Liedes in OÖ."; OStR A.RUTTNER, "Die Seitelpfeiferei im Salzkammergut"; - Donnerstag, 10. Oktober: Dr. G.HAID, "Zur musikalischen Form des Schleunigen"; OStR Prof.H.LAGER, "Der 'Schleunige' und verwandte Tanztypen"; Oberbergmeister L.BLAMBERGER, "Mein Leben als Musikant"; Volksmusikalische Veranstaltung des ORF-Studios Oberösterreich mit oö. Sängern und Musikanten, Gestaltung A.BLÖCHL; - Freitag, 11. Oktober: a.o.Prof.F.EYBNER, "Die Ländlerformen OÖ.s"; W.MAYER, "Tanzformen im Raum oö.-bayerischer Nachbarschaft. Kontakte und Grenzen aus der Sicht bayerischer Feldforschung"; - Samstag, 12. Oktober: " Aktuelle Probleme der Volksmusikforschung in OÖ." - Kurzbeiträge und Diskussion. Verantwortlicher Leiter des Seminars ist a.o.Prof.Walter DEUTSCH (Institut für Volksmusikforschung, Johannesgasse 8, A-1010 Wien), die Organisation obliegt Arnold BLÖCHL (ORF-Studio Oberösterreich, Franckstraße 2a, A-4010 Linz); alle Seminarvorträge sind frei zugänglich.

Die Ausschreibung des diesjährigen Seminars wurde von Walter DEUTSCH, dem Begründer und Leiter dieser bereits zu einer Institution der österreichischen Volkskunde gewordenen Fachveranstaltung, um den Beitrag "Zum 10.Seminar für Volksmusikforschung, Rückblick und Ausblick" (9 Seiten) bereichert. (kb)

Institute, Archive

LINZ. Verein OÖ. Volksliedwerk. - Im Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in OÖ. fand am 7.Juni d.J. die konstituierende Hauptversammlung des "Vereins Oberösterreichisches Volksliedwerk" statt. Damit ist u.a. auch ein Rechtsträger für den Nachlaß von HR Dr.Hans COMMENDA geschaffen. In den Vorstand wurden gewählt: W. Hofrat Dr.Aldemar SCHIFFKORN (Vorsitzender), Prof.Dr.Rudolf FOCHLER (Stellv.Vorsitzender, Geschäftsführer und Leiter des Arbeitsausschusses), Wiss.Rat. Dr.Dietmar ASSMANN (Schriftführer) und Arnold BLÖCHL (Kassier). Die statutengemäß vorgesehenen weiteren Vorstandsmitglieder, nämlich Vertreter verschiedener Landeseinrichtungen, werden noch nominiert. (D.Assmann).

Wissenschaftliche Unternehmungen, Veröffentlichungen

LINZ. Kulturgütererhebung. - In Zusammenarbeit des Landesinstituts für Volksbildung und Heimatpflege in OÖ. mit der Abt. Raumordnung und Landesplanung der OÖ. Landesbaudirektion wurde die "Projektgruppe Raumordnung" geschaffen. Sie führt derzeit eine groß angelegte und für das ganze Land einheitliche Kulturgütererhebung durch, und zwar alle jene volksculturell beachtlichen Objektgruppen, Einzelobjekte und (hauptsächlich religiösen) Kleindenkmale, die nicht in die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes fallen. Damit soll nach wissen-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

schaftlicher Bearbeitung des erhobenen Materials den Gemeinden eine wertvolle Hilfe bei der örtlichen Planung gegeben werden. (Dietmar Assmann).

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Anton ANDERLUH, Kärntens Volksliedschatz. Zweite Abteilung zweiter Band: Geistliche Volkslieder aus Kärnten. Mit einem Nachwort von Franz KOSCHIER. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1974. 127 Seiten, Noten. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXXIV. Band). Ganzleinen öS 180.-

Südfranzösische Sagen. Herausgegeben und übersetzt von Felix KARLINGER und Inge ÜBLEIS. Berlin, Erich Schmidt Verlag, 1974. 241 Seiten. (= Europäische Sagen, begründet von Will-Erich Peukert, Bd. IX).

Hanns KOREN, Bauernhimmel, Heiligendarstellung im bäuerlichen Brauchtum. Graz-Wien-Köln, Verlag Styria, 1974. 112 Seiten. Kunstleinen öS 118.-

Wunder über Wunder. Gesammelte Studien zur Volkserzählung. Herausgegeben von Leopold SCHMIDT. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1974. 171 Seiten, 9 Abb. und 3 Karten im Text. (= Raabser Märchen-Reihe, Bd. 1). Broschiert öS 70.- (Vereinsmitglieder erhalten 25 % Ermäßigung!).

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot

Der Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs bietet den Mitgliedern des Vereines für Volkskunde das Buch von Peter SIMHANDL, "Bühne, Kostüm und Requisit der Paradeisspiele" zum Sonderpreis von öS 21.- (statt öS 70.-) zuzüglich öS 5.- Versandkosten an. Bestellungen sind unter Hinweis auf die Mitgliedschaft beim Verein für Volkskunde an den Verband (Lindengasse 37, A-1070 Wien) oder an den Verein (Laudongasse 15, A-1080 Wien) zu richten.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Oktober 1974): 21. September 1974
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, Oktober 1974

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde vom 11. bis 13. Oktober im Bildungshaus St. Hippolyt zu St. Pölten (Eybnerstraße 5) veranstalteten

Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1974
mit dem Rahmenthema
"Niederösterreichische Volkstrachten"

Programm:

Freitag, 11. Oktober 1974: 15 Uhr, Landesvorsitzender Reg. Rat Hans GRUBER: Begrüßung und Einführung in die Tagung; Eröffnung der Tagung durch Wirkl. Hofrat Dr. Johannes GRÜNDLER, Leiter der Kulturabteilung der NÖ. Landesregierung; - 16 Uhr, Vortrag Prof. Dr. Helene GRÜNN: "Trachtenforschung, Trachtenkunde, Trachtenpflege in Niederösterreich"; 19,30 Uhr, Miniatur-Trachtenschau (Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg).

Samstag, 12. Oktober 1974: 8 Uhr, Vortrag Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz LIPP: "Die erneuerten niederösterreichischen Männertrachten"; - 10 Uhr, Vortrag Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Trachtenforschung und Gegenwartsvolkskunde"; - 14 Uhr, Kurzreferate, die sich von verschiedenen Gesichtspunkten aus mit Problemen der nö. Volkstracht beschäftigen; 19,30 Uhr, Ansprache des Landeskulturreferenten Landesrat Leopold GRÜNZWEIG und Trachtenschau des NÖ. Heimatwerkes mit Musik, Gesang und Volkstanz.

Sonntag, 13. Oktober 1974: 8,30 Uhr, Fortsetzung der Kurzreferate; 11 Uhr, Abschluß der Tagung.

Tagungsleitung: Prof. Dr. Martha SAMMER. Tagungsbeitrag S 150.- (Studenten S 50.-). Auskunft und Anmeldung: NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, A-1010 Wien.

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Anläßlich des Nationalfeiertags 1974 wird am Samstag, den 26. Oktober 1974, um 10 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde die Sonderausstellung "Bemaltes Glas aus Österreich" eröffnet. Die Einladung erfolgt im nächsten Nachrichtenblatt.

UMFRAGE

Herstellung von Papierblumen

Der Unterzeichnete beschäftigt sich mit einem Zweig der Volkskunst, der in der österreichischen Fachliteratur bisher nur wenig behandelt worden ist. In meiner Heimatgemeinde Schwarzenberg im Böhmerwald wird nämlich das Herstellen von Papierblumen für sakrale und profane Zwecke noch von wenigen alten Frauen gepflegt. Es werden Blumen aus Kräpp-, Seiden- und Stanniolpapier gefertigt, z.T. stark Naturformen imitierend, z.T. in allgemeiner Sternblumenform ausgeführt. Die Blumen können als Einzelstücke Verwendung finden an Hochzeitswagen, in Totenkränzen und in Allerheiligenbouquets. Sie können aber auch zu Bäumchen für den Herrgottswinkel, für Kapellen- und Hausaltäre gebunden werden, als Mandorlenkränze in Mariengrotten oder als Spiegelumrahmung dienen.

Angaben zu folgenden Fragen sind sehr willkommen, da sie unter Umständen einen besseren Überblick über die Bedeutung der Papierblumenherstellung in Österreich vermitteln werden: Wo gab und gibt es noch Blumen, die aus den oben angeführten Materialien hergestellt wurden?

Kann man noch an bestimmten Orten Leute antreffen, die sich mit der Herstellung von Papierblumen noch beschäftigen?

Welche Blumenarten fanden zu welchen Anlässen Verwendung?

In welchen primären und sekundären Funktionen standen sie?

Aus welchen Gründen ersetzen Kunstblumen Naturblumen?

Wann war diese Art der Volkskunst besonders gebräuchlich?

Auf welche Veröffentlichungen oder Notizen über Kunstblumen kann speziell hingewiesen werden?

Antworten sind erbeten an: Franz HAUDUM (8.Semester Kunst- und Werkerziehung, Akademie der bildenden Künste Wien), Hinteranger 4, A-4163 Klaffer, OÖ.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. "Buschenschank in Niederösterreich", Sonderausstellung des NÖ. Landesmuseums. - Vom 6. September bis 20. Oktober 1974 ist im Sonderausstellungsraum des NÖ. Landesmuseums (Herrngasse 9, 1010 Wien) die volkskundliche Herbstausstellung "Buschenschank in Niederösterreich" zugänglich. Auf der Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Vorarbeiten namentlich von Helene GRÜNN ("Weinbauvolkskunde des nÖ. Südbahngebietes". Phil. Diss. Wien 1952), einer eigens durchgeführten Fragebogenerhebung über Formen und Verwendung von Buschenschankzeichen (Grünzeichen, Stroh- und Holzzeichen) und umsichtig zusammengetragener Sachzeugnisse (darunter auch Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde) wird eine lebendige Darstellung des Themas erzielt. Dr. Werner GALLER hat die Ausstellung bearbeitet und den Katalog verfaßt (Katalog des NÖ. Landesmuseums, Neue Folge Nr. 59. 12 Seiten, 8 Abb. und 3 Karten). (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Kurs über Fragen der europäischen Volksmusik an der VHS Ottakring. - Frau Dr. Helga THIEL vom Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst hält im Wintersemester 1974/75 (14 täglich jeweils von 17,30 bis 19 Uhr, Beginn 1. Oktober 1974) an der Volkshochschule Wien-Ottakring (Ludo Hartmann-Platz 7, 1160 Wien) einen Kurs "Das Volkslied in Europa". Themen: Ein- und Mehrstimmigkeit - Geistliches Volkslied (Wallfahrt, Legenden- und Marienlieder) - Totenlieder - Hirten- und Krippenlieder - Ansingelieder - Weltliches Volkslied (Rufe, Kinderlieder, Liebes-, Scherz-, Spottlieder) - Ständeslieder - Balladen - Problematik des Volkstümlichen im Lied - usw. (kb)

Personalia

MAUTERNDORF (Sbg.) Michael Dengg im Alter von 95 Jahren gestorben. - Der Volksdichter, bäuerliche Schriftsteller und Heimatschriftsteller Michael DENG in Mauterndorf ist am 18. März 1974 im Alter von 95 Jahren gestorben. Dengg wurde am 28. März 1879 als Keuschlersohn in Mauterndorf geboren, war als Bub Halter auf den Lungauer Almen, erlernte dann das Maurerhandwerk und kam als Maurer im ganzen Lungau, in der Steiermark und bis nach Friaul hinunter, umher. Dabei lernte er Land und Leute kennen und ließ 1914 sein erstes Buch "Lungauer Volksleben" erscheinen, das vor wenigen Jahren im Selbstverlag des Verfassers in 3. Auflage erschienen ist. 1922 erschienen seine "Lungauer Volkssagen", die er 1968 ebenfalls im Selbstverlag in 3. vermehrter Auflage neu herausgab. Der schlichte und urwüchsige Mann, der erst mit 58 Jahren heiratete und 7 Kinder hinterläßt, war ein Lungauer Original, dessen Arbeiten für die Salzburger Volks- und Heimatkunde von wirklicher Bedeutung sind. (Kurt Conrad)

KLAGENFURT. Hofrat Dr. Franz Koschier 65 Jahre. - Der Direktor des Landesmuseums für Kärnten, Wirkl. Hofrat Dr. Franz KOSCHIER, hat am 6. September 1974 seinen 65. Geburtstag vollendet. Der Verein für Volkskunde in Wien, der in Hofrat Koschier einen treuen Freund und stets verständnisvollen Förderer hat, würdigte diesen Anlaß mit einer Glückwunschartikel. Zeitgerecht zum Geburtstag ist als Band 57 der Reihe "Kärntner Museumsschriften" die Festschrift für Franz Koschier mit Beiträgen zur Volkskunde, Naturkunde und Kulturgeschichte erschienen. Josef HÖCK hat das "Verzeichnis der wichtigsten - im wesentlichen volkskundlichen - Arbeiten von Franz Koschier" zusammengestellt (S. 11-25), für die volkskundlichen Festschriftbeiträge zeichnen Volker HÄNSEL, "Ein steirisches Webmusterbuch aus dem oberen Murtal" (S. 27-56, 6 Abb.), Oskar MOSER, "Lindentanz und Kirchweihrecht" (S. 57-76, 4 Abb.) und Richard MILESI, "Druckgraphik des 19. Jahrhunderts in Kärnten" (S. 193-220, 24 Abb.). Die bibliographischen Angaben siehe unter "Neuerscheinungen". (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

schaftlicher Bearbeitung des erhobenen Materials den Gemeinden eine wertvolle Hilfe bei der örtlichen Planung gegeben werden. (Dietmar Assmann).

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Festschrift für Franz Koschier. Beiträge zur Volkskunde, Naturkunde und Kulturgeschichte. Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1974. 261 Seiten, III. und Karten. (= Kärntner Museumsschriften, 57). Broschiert öS 240.-

Oskar MOSER, Das Bauernhaus und seine landschaftliche und historische Entwicklung in Kärnten. Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1974. 220 Seiten, 63 Fotos und Zeichnungen, darunter Karten. (= Kärntner Museumsschriften, 56). Franz. broschiert öS 180.-

Zeitschriftenschau

Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift, Heft 14, Innsbruck Frühjahr 1974: Otto KOSTENZER, Die Zillertaler Öltrager (mit Liedbeispielen) - auch aus Alttaktakring) (S.1451-1457, 2 Abb., 3 Notenbeispiele); - Karl HORAK, Die Geige in der Tiroler Volksmusik (S.1441-1450, 12 Abb. 2 Notenbeispiele).

Zeitschrift für Volkskunde, 70. Jahrgang, Heft 1, Stuttgart 1974: Utz JEGGLE und Gottfried KORFF, "Zur Entwicklung des Zillertaler Regionalcharakters. Ein Beitrag zur Kulturökonomie". (S.39-57).

Salzburger Museum Carolino Augusteum. Jahresschrift 1972, Band 18, Salzburg 1973: Kurt BISAK, Die Holzblasinstrumente im Salzburger Museum Carolino Augusteum. Verzeichnis und Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen (S.3-151, 16 Tafeln; erscheint auch als Band 9 der "Publikationen des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Salzburg", hg. von Gerhard Croll); - Kurt CONRAD, Denkschrift "Salzburger Freilichtmuseum" (S.163-183, 4 Pläne).

Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, LXV. Jahrgang, Graz 1974: Karl HAIDING, Volkserzählung in der Steiermark (S.3-10; Sammlungs- und Forschungsbericht).

Landesmuseum Joanneum Graz. Jahresbericht 1973, Neue Folge 3, Graz 1974: Karl HAIDING, Nachweise steirischer Volksmusik im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels (S.155-167, 8 Abb.).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1974): 12. Oktober 1974.
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, November 1974

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 26. Oktober 1974, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, Wien VIII, um 10 Uhr stattfindenden Ausstellungseröffnung anlässlich des Nationalfeiertages 1974

"Volkstümlich bemaltes Glas aus Österreich"

Einführung in die Sonderausstellung
durch

Direktor wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

In der kleinen Sonderausstellung sind Hinterglasbilder (kalt bemaltes Glas) an den Wänden dem Glas mit Schmelzmalerei in zwei Vitrinen gegenübergestellt. Die Gläser, Flaschen, Becher mit Schmelzmalerei scheiden sich wieder deutlich in die beiden Gruppen aus dem 18. und aus dem 19. Jahrhundert. Die rasch hingemalten Figuren und Ornamente sowie die nicht seltenen Sprüche machen die alten Gläser zu besonders anziehenden Stücken im Rahmen der ansonst in der Hauptsammlung gebotenen Volkskunstgruppen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die nächste Monatsveranstaltung findet am Freitag, den 22. November 1974 statt. Das Institut für Baukunst und Bauaufnahmen (o. Prof. Dr. Ing. Hans KOEPF) der Technischen Hochschule Wien (Wien IV, Karlsplatz 13, 4. Stock, Großer Aktsaal) lädt den Verein für Volkskunde zu der Präsentation des von Dipl. Ing. Roland SCHACHEL geleiteten Baukunst-Seminars 1973/74 "Studien zur naiven Architektur Niederösterreichs" ein. Das ausführliche Programm wird in der nächsten Folge des Nachrichtenblattes bekanntgegeben.

ANKÜNDIGUNG

Volksstümliches Hausgerät in Flandern

Vor Jahresfrist, bei einer persönlichen Begegnung in dem von ihm begründeten und bis zu seinem unerwarteten Tod am 15. Juli 1974 von ihm auch geleiteten Flämischen Freilichtmuseum zu Bokrijk-Genk in der belgischen Provinz Limburg, hat uns Dr. Jozef WEYNS von der Vollendung seines literarischen Lebenswerkes über das volkstümliche Hausgerät Flanderns berichtet. Wir haben damals Herrn Dr. Weyns, der Zeit seines Lebens ein aufrichtiger Freund Österreichs war, zugesagt, das Erscheinen dieses Werkes im Kreis des Vereines für Volkskunde bekanntzumachen. Die Buchankündigung hat uns jetzt erreicht:

"Flandern" ist noch immer ein Begriff im westeuropäischen Kulturkreis. Seit 1953 besitzt dieser niederländische Teil Belgiens ein Freilichtmuseum. Der Entwerfer und erste Direktor des Flämischen Freilichtmuseums, Dr. Jozef WEYNS, hat seine zwanzigjährige Tätigkeit mit der Ausgabe seines geschriebenen Lebenswerkes über das volkstümliche Hausgerät Flanderns abschließen können. Das Werk erscheint in niederländischer Fassung unter dem Titel:

"Volkshuisraad in Vlaanderen. Naam, vorm, geschiedenis, gebruik en volkskundig belang der huiselijke voorwerpen in het Vlaamse land, van de middeleeuwen tot de eerste wereldoorlog" (Volkshausrat in Flandern. Name, Form, Geschichte, Gebrauch und volkskundliche Bedeutung des Hausgerätes im flämischen Gebiet vom Mittelalter bis zum ersten Weltkrieg).

Die sehr schöne Ausgabe in Halbleder mit Goldprägung umfaßt 4 Bände zu je ca. 460 Seiten, mit 660 Zeichnungen des Verfassers, 365 Photos und 24 Farbtafeln. Die über 1000 Illustrationen sind mit deutschen Untertiteln versehen. Das Werk ist nicht nur für die flämische und niederländische Volkskunde ein Ereignis; die vollständige Besprechung aller Geräte und Gegenstände, die im täglichen Leben gebraucht wurden (ca. 1400 alte Inventare ab 1328 wurden einbezogen) sowie die historische und sprachliche Vertiefung macht diese Arbeit zu einem einmaligen Vorbild europäischen volkskundlichen Zusammenhangs.

Das Werk erscheint im Selbstverlag des Verfassers und gelangt nicht in den Buchhandel. Bestellungen müssen daher dem Herausgeber unmittelbar zugesandt werden. Der Subskriptionspreis für das Ausland beträgt für die 4 Bände zusammen 3500 Belg. Franken (ca. öS 1750,-), später 5000 Belg. Franken (ca. öS 2500.-) zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen sind zu richten an die Witwe des Autor-Herausgebers Frau Dr. Jozef WEYNS (Herkenrodeplein 1, B-3600 Genk-Bokrijk, Belgien), Überweisungen mögen auf das Postscheckkonto Nr. 440470 Brüssel oder auf das Bankkonto Nr. 453.004041-19 bei der Kredietbank Genk, Belgien, erfolgen. (kb)

KURZNACHRICHTEN

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalfor-
schung

WIEN. Erste Herbstzusammenkunft. - Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung im Verein für Volkskunde findet am Freitag, den 7. November 1974, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, Wien VIII, mit freiem Thema statt. Die Mitglieder und Interessenten der Arbeitsgemeinschaft werden gebeten, ihre "Sommerausbeute" an Beobachtungen, Aufzeichnungen und Bildern mitzubringen. Neue Literatur liegt ab 15 Uhr zur Einsichtnahme auf. (Dr. Emil Schneeweis).

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KLEINMARIAZELL (NÖ.). Eröffnung des Wallfahrtsmuseums. - Im Anschluß an die Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1972, die dem Gesamtthema "Via Sacra. Der Wallfahrtsweg nach Mariazell" gewidmet war, wurde von dem eigens gegründeten Verein der Freunde von Kleinmariazell der Plan entwickelt, das ehemalige Benediktinerkloster von Mariazell im Wienerwald (Kleinmariazell) nach seiner baulichen Wiederherstellung mit einem Museum auszustatten, dessen Aufgabe die Darstellung der kulturgeschichtlichen Bedeutung der "Via sacra", der alten Pilgerstraße von Wien nach dem steirischen Mariazell, sein sollte (vgl. VIÖ VII/6, Juni 1972, S. 21, und VII/2, Februar 1973, S. 6). Das Museum, dessen Aufbau in den Händen von Frau Prof. Dr. Helene GRÜNN lag, wurde nunmehr am 6. September 1974 feierlich eröffnet und ist für den allgemeinen Besuch zugänglich. Ein Katalog wird vorbereitet. (kb)

Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

MATTERSBURG (Bgl. d.) Neukonstituierung der "Burgenländischen Arbeitsgemeinschaft". - Die 1951 gegründete und über ein Jahrzehnt sehr aktive "Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde am Burgenländischen Landesmuseum" ist seit der Pensionierung von Museumsdirektor Hofrat Adalbert RIEDL kaum mehr in Erscheinung getreten. Im Einvernehmen mit dem Kulturreferat der Burgenländischen Landesregierung hat sich das Modell "Mattersburg" (in dessen Rahmen bereits eine volkskundliche Arbeitsgemeinschaft für den Bezirk Mattersburg besteht) entschlossen, einer "Burgenländischen Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde" den notwendigen organisatorischen Rahmen zu geben. Mit den Vorarbeiten wurde Professor Dr. Bertl PETREI betraut, der dabei auch die Unterstützung des Kulturreferenten der Landesregierung, Landesrat Dr. Gerald MADER, gefunden hat, der sich von dieser Arbeitsgemeinschaft auch eine beratende Tätigkeit in Fragen Volkskunde erwartet. Ein "1. Arbeitstreffen" wird am Montag, den 21. Oktober 1974, in Mattersburg abgehalten. Es soll nach der offiziellen Eröffnung, dem Gründungsakt und einem Kurzreferat vor allem einem Orientierungsgespräch über die laufenden und geplanten Aktivitäten dienen. Der Beauftragte für die Konstituierung der Arbeitsgemeinschaft schlägt bereits jetzt ein Wochenendseminar im Laufe des kommenden Winters und die Vorbereitung eines Jahrbuches vor. (Dr. Bertl Petrei).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

In der Reihe "Zeugnisse alter Volkskunst" aus den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde sind als vierter und fünfter Band soeben erschienen:

Klaus BEITL, Liebesgaben. Zeugnisse alter Brauchkunst. 168 Seiten, 48 Farbtafeln und 4 Abbildungen im Text. Salzburg, Residenz Verlag, 1974. Leinen öS 285.-, DM 39,50 (ISBN 3-7017-0101-6);

Leopold SCHMIDT, Volksmusik. Zeugnisse ländlichen Musizierens. Salzburg, Residenz Verlag, 1974. 175 Seiten, 48 Farbtafeln, 2 Abb. im Text. Leinen öS 285.-, DM 39,50 (ISBN 3-7017-0110-5).

Karl HORAK, Tiroler Volkstanzbuch. Innsbruck, Musikverlag Helbling, 1974. 91 Seiten, zahlreiche Fig., Notenbeilage 48 Seiten. Ganzleinen.

Walter KAINZ, Weststeirische Sagen, Märchen und Schwänke. Mit einem Geleitwort von Hanns KOREN. Graz, Verlag für Sammler, 1974. 199 Seiten, illustriert, Kunstleinen öS 110.- (ISBN 3-85365-015-5).

Wolfgang SUPPAN, Deutsches Liedleben zwischen Renaissance und Barock. Die Schichtung des deutschen Liedgutes in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Tutzing bei München, Verlag Hans Schneider, 1973. 236 Seiten, 16 Bildtafeln, Notenbeispiele im Text. (= Mainzer Studien zur Musikwissenschaft, Band 4, hg. von Hellmut Federhofer).

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot

Edit FÉL und Tamás HOFER, Ungarische Bauernkunst. 224 Seiten, davon 162 auf Kunstdruck. Format 20,5 x 24 cm. 34 Zeichnungen und Karten, 243 teils farbige Fotos. Ganzleinen öS 150.-. Bestellungen sind zu richten an: Verein für Volkskunde in Wien, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1974): 9. November 1974
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 9

Wien, Dezember 1974

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1)
zu dem auf Wunsch des Vereines für Volkskunde in Wien vom Institut für Baukunst und Bauaufnahmen (o. Prof. Dr. Ing. Hans KOEPF, Oberbaurat a. D.) der Technischen Hochschule am Freitag, 22. November 1974, um 18 Uhr in der Technischen Hochschule Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien IV, 4. Stock (Lift), Großer Aktsaal, veranstaltetes Baukunst-Seminar

"Studien zur anonymen Architektur Niederösterreichs"

Friedrich PLUHARZ	Charakteristische Siedlungsformen
Werner ZITA	Haus und Hof
Günther PUCHNER	Kellergassen
Johann KRÄFTNER	Bauten großer Meister auf dem Lande
Gerd ENDMAYR	Nachahmung städtischer Architekturmoden
Epilog	Material - Struktur - Form

Präsentation mit Lichtbildern und Tonband nach einer Idee von Gerd ENDMAYR

Die gezeigten Studien wurden unter Anleitung von Dipl. Ing. Roland SCHACHEL im Rahmen des "Baukunst-Seminars 1973/74" durchgeführt.

2)
zu der am Samstag, den 7. Dezember 1974, um 10 Uhr in der Österreichischen Galerie, Oberes Belvedere, Prinz Eugenstraße 27, 1030 Wien III, stattfindenden Führung von

wirkl. Hofrat Dr. Hans AURENHAMMER
Direktor der Österreichischen Galerie
durch die
Ausstellung
"Thomas Schwanthaler 1634-1707"

Die Ausstellung des von seinem Altar in St. Wolfgang her allgemein bekannten, bedeutenden oberösterreichischen Barockbildhauers ist im Rahmen des Bundesländerprogramms eine gemeinsame Veranstaltung der Österreichischen Galerie mit der Bundeshauptstadt Wien und dem Land Oberösterreich. Die Bedeutung des künstlerischen Werkes von Thomas Schwanthaler für die Volksfrömmigkeit und die religiöse Volkskunst Oberösterreichs wird im Katalogbeitrag "Das Werk Thomas Schwanthalers im Beziehungsgeflecht der Volksfrömmigkeit seiner Zeit

und seiner Landschaft" von Leopold SCHMIDT behandelt. Katalog "Thomas Schwanthaler 1634-1707". Wien, Österreichische Galerie/Oberes Belvedere, 21. November 1974 bis 16. Februar 1975. 120 Seiten, 4 Farbtafeln und 35 Schwarzweißabb. sowie 1 Karte auf Taf. (= 74. Wechselausstellung der Österreichischen Galerie).

Zum Baukunst-Seminar Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

TRAUTENFELS. Museumsführer in Loseblattform. - Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum Graz hat damit begonnen, von der allenthalben an Museen versuchsweise eingeführten Möglichkeit eines Museumsführers in Loseblattform Gebrauch zu machen. Als erstes Blatt einer vorgesehenen Reihe ist Nummer "13" (sic!) erschienen mit dem Beitrag von Karl HAIDING "Wald und Holz" aus dem zum Steiermärkischen Landesmuseum gehörigen Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. Auf zwei illustrierten Seiten werden als Erläuterung zum betreffenden Raum der Schausammlung die Fragen nach dem "Holz als wichtigster Werkstoff", nach den "Schlägerzeiten und natürlichen Wuchsformen" sowie nach den Verarbeitungstechniken "Vollholz, Aushöhlen und Binden" erörtert. Die Blätter sind am Rand gelocht und zum Einlegen in Sammelmappen geeignet. Neben aller Problematik, die diesem museumspädagogischen Experiment anhaftet, sei hier besonders auf die Schwierigkeit der bibliographischen Erfassung dieser Loseblatfführer hingewiesen. (kb)

WIEN. Konsum-Kalender 1975 "Volkskunst aus Österreich". - Zwölf großformatige Farb reproduktionen von Gegenständen des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien zieren die Monatsblätter des Kalenders "Volkskunst aus Österreich", den der Konsumverband in einer Auflage von einer Viertelmillion herstellen ließ und 1975 seinen Mitgliedern verteilen wird. Zwölf Monate hindurch werden eine geschnitzte Bauernuhr aus dem steirischen Salzkammergut (dat. 1819), ein bemaltes Spinnrad aus Stefanshart bei Amstetten/Niederösterreich (um 1800), eine bemalte Truhe aus dem Zillertal/Nordtirol (um 1770), ein Jungfrauenschäppel aus dem Kleinen Walsertal/Vorarlberg (um 1800), ein gefalteter Liebesbrief aus Wien (frühes 19. Jahrhundert), ein Löffelrem aus Bad Aussee/Steiermark (um 1890), zwei bemalte Bienenstockstirnbrettchen aus Kärnten (1900 und 1911), ein grün glasierter Zunftkrug aus dem Burgenland (1840), eine Kuhglocke mit Schellenband aus Salzburg (1859), ein geschnitzter Weinhüterstern aus Feuersbrunn am Wagram/Niederösterreich (1891), eine Reibemühle aus dem niederösterreichischen Wein-

viertel (1768) und - im Dezember - ein Hinterglasbild mit einer "Geburth Christi" aus dem oberösterreichischen Mühlviertel (Mitte des 19. Jahrhunderts) für das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien werben. Einen einführnden Text schrieb Leopold SCHMIDT; die Aufnahmen fertigte Foto JENNY, Wien, an. (kb)

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Fünfte Lieferung des Österreichischen Volkskundeatlas. - Die soeben erschienene fünfte und vorletzte Lieferung des Österreichischen Volkskundeatlas enthält die Karten 75 bis 91. Das besondere Gewicht dieser Lieferung liegt auf den Grundlagenkarten über das Almwesen, auf den Karten über das Vereinswesen; sie enthält außerdem eine Karte über die volkskundlichen und fachverwandten Museen und Sammlungen in Österreich. Im einzelnen liegen nunmehr folgende weitere Karten vor: F.ZWITTKOVITS, Almen I und II, Almsiedlungen/Bildblatt (Karten 75-77); I.KRETSCHMER, Trockengerüste für Futtergras (78); O.MOSER und F.GRIESHOFER, Grassense I/Grundtypen der Langstielsense (79); O.MOSER und W.BAUER, Grassense II/Bezeichnung für den Sensenstiel (80); O.MOSER und F.GRIESHOFER, Getreidesense/Formen der Umlegevorrichtung (81); E.HÖRANDNER-KLENK, Volkstümliche Termintage für Aussaat und Ernte (82); F.GRIESHOFER, Vereinswesen I-IV/Gesangsvereine, Blasmusikkapellen, Schützenverbände, Trachtenvereine (83-86); R.WOLFRAM, Volkstanz (87); E.HÖRANDNER-KLENK, Nikolausbrauchtum I-II (88-89); F.GRIESHOFER, Faschingsbrauchtum (90); H.STEININGER, Volkskundliche und fachverwandte Museen und Schausammlungen (91). Bibliographische Referenz: Österreichischer Volkskundeatlas. Unter dem Patronat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hg. von der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich. Fünfte Lieferung. Wissenschaftliche Leitung Richard WOLFRAM, Kartographische Leitung Ingrid KRETSCHMER. Wien-Köln-Graz, in Kommission bei Hermann Böhlaus Nachf., 1974. 31 Karten auf 16 Blättern und 1 Bildtafel, dazu gesondert Kommentare in Ringmappe. Subskriptionspreis öS 552.-, DM 80.-, Einzelpreis öS 596.-, DM 84.-.

Personalien

WIEN. Großes Goldenes Ehrenzeichen für Prof. Walter Deutsch. - Prof. Walter DEUTSCH vom Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und Leiter der Abteilung Volksmusik beim ORF - Studio Niederösterreich wurde mit der Überreichung des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Bundeslandes Niederösterreich ausgezeichnet.

MÜNCHEN. Wahl zum Akademiemitglied. - Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER, korr. Mitglied des Vereines für Volkskunde in Wien, wurde am 8. Oktober 1974 zum auswärtigen Mitglied der Kungl. Gustav Adolfs Akademien in Uppsala, Schweden, gewählt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

INNSBRUCK. Auszeichnung für Prof. Pfaundler. - Dem Tiroler Schriftsteller und Kunstphotographen Professor Wolfgang PFAUNDLER wurde das Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst als besondere Würdigung vor allem seiner neuen Form der Präsentation volkskundlicher Themen im Österreichischen Fernsehen verliehen. Wolfgang Pfaundler, der Mitglied des Vereins für Volkskunde ist, leitet auch als Chefredakteur die Tiroler Kulturzeitschrift "Das Fenster".

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Wastl FANDERL (Hg.), Schwanthaler Krippen. Juhu! Viktori! Der Engel singt's Glori. Mit einem Beitrag von Benno ULM, Die Schwanthaler Familie. Fotos von Wilfried BAHNMÜLLER. Rosenheim, Rosenheimer Verlagshaus Alfred Förg, 1974. 176 Seiten, 110 Fotos, 25 alte Weihnachts- und Krippenlieder. (= Rosenheimer Raritäten). Ganzleinen öS 284.40, DM 35.-

Oskar MOSER, Die Sagen und Schwänke der Apollonia Kreuter. Leben und Überlieferung einer Kärntner Volkserzählerin. Klagenfurt, Verlag Johannes Heyn, 1974. 166 Seiten, 8 Abb. u. 1 Karte i.T. Ganzleinen öS 120.- (ISBN 3853661157)

Gerhard SEIB, Gerhard HEILFURTH. Zur Kultur des Bergbaus. Eine Bibliographie, zu seinem 65. Geburtstag zusammengestellt von -. Wien, Montan-Verlag, 1974. 77 Seiten, 53 Abb. (= Leobener Grüne Hefte, hg. von Franz Kirnbauer, Heft 154).

Schallplatte

Alte Hirten- und Krippenlieder aus der Steiermark. Musikalische Leitung: Lois STEINER; - Wissenschaftliche Leitung und Texte: Gundl HOLAUBEK-LAWATSCH. Eine Co-Produktion der AMADEO mit dem ORF-Studio Steiermark, (1973). AMADEO AVRS 6477 St (Dm. 30 cm, 33 1/3 UpM, Stereo). öS 160.-

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1975): 28. Dezember 1974.
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531